

L00290 Arthur Schnitzler an
Max Burckhard, 14. 1. 1894

5 „Schnitzler an Burckhard, 14. Januar 1894: »Sehr verehrter Herr Direktor!
Vor etwa drei Vierteljahre habe ich Ihnen durch den Verlag Entsch in Berlin
ein Buch einfenden lassen, welches unter anderm drei Luftspiele enthält, die sich
vielleicht zur Aufführung eignen. Erlauben Sie mir, sehr geehrter Herr Direk-
tor, Sie jetzt auf dieselben aufmerksam zu machen, zu einer Zeit, wo sowohl die
Stimmung des Publikums als auch die Gestaltung des Repertoires Einaktern gün-
10 fter geworden scheint. Die drei sehr kurzen Stücke sind: »Frage an das Schicksal,
»Episode« und »Abschiedssooper«, von welchen vielleicht das dritte in Anbetracht
des etwas frivolen Tones auf der Hofbühne nicht möglich erscheinen sollte, so
dürften sich die zwei ersten um so eher für eine solche eignen. Ich will über die
kleinen Stückchen weiter nichts sagen, möchte Sie, verehrter Herr Direktor, nur
bitten, sie gütigst einmal Ihrer Aufmerksamkeit zu würdigen. Ich bin mit vorzüg-
licher Hochachtung Ihr sehr ergebener Dr. Arthur Schnitzler.«

■ *Neue Freie Presse*, Nr. 24162, 19. 12. 1931, S. 14.

▣ 1) *Wiener Studien und Dokumente*. Wien: Steyrmühl 1933, S. 166–168. 2) Hans-Ulrich
Lindken: *Arthur Schnitzler. Aspekte und Akzente. Materialien zu Leben und Werk*. Frank-
furt am Main, Bern, Göttingen: Peter Lang 1984, S. 243–246.

2 *Entsch*] Der Verlag A. Entsch dürfte den Bühnenvertrieb von *Anatol* verwaltet haben.
Der Bühnendruck erschien bereits Ende 1892, vordatiert auf 1893, im *Bibliographi-
schen Bureau*.

Register

A. Entsch, 1, 1^K

Abschiedssouper, 1

Anatol, 1^K, 1

Berlin, *PPPLC*, 1

Bibliographisches Bureau, 1^K

Burgtheater, *S.THTR*, 1

Episode, 1

Die Frage an das Schicksal, 1

Neue Freie Presse, 1^K

Schnitzlers Einzug ins Burgtheater, 1^K